Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

105. Sitzung am 24. November 2017

Projektnummer:	17/083
Hochschule:	German International Graduate School of Management and Administration (GISMA Business School – University of Applied Sciences[1]),
Standorte:	Potsdam (ehemals Hannover)
Studiengang:	Leadership for Digital Transformation (M.Sc.)
Art der Akkreditierung:	Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Juli 2019 bis Ende Sommersemester 2024

Auflage:

> Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und der Lebensläufe der Lehrkräfte nachgewiesen.
> *(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis spätestens zum 15. August 2019 nachzuweisen.

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 26. November 2021.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

[1] Die Hochschule wurde am 21. September 2020 von der zuständigen Landesbehörde als Fachhochschule staatlich anerkannt. Zum Zeitpunkt der Begutachtung hatte die GISMA den Status Hochschule in Gründung.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
German International Graduate School of Management and Administration (GISMA Business School), Hochschule in Gründung, Hannover

Master-Studiengang:
Leadership for Digital Transformation

Titelverleihende Institution:
Nach erfolgter staatlicher Anerkennung: durch die GISMA Business School

Abschlussgrad:
Master of Science, (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Der Studiengang soll Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in wissenschaftlicher Weise auf die Übernahme umfangreicher Führungsaufgaben in neu gegründeten Unternehmen oder im Rahmen von Transformations- und Changeprozessen bestehender Organisationen vorbereiten und dabei auch die fachlichen Fähigkeiten für die digitale Wandlung berücksichtigen.

Zuordnung des Studienganges:
konsekutiv

Profiltyp:
keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
18 Monate Vollzeit, 90 ECTS-Punkte
36 Monate Teilzeit, 90 ECTS-Punkte

Studienform:
Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
66 Studierende; ein Programmstart pro Jahr

Start zum:
Oktober

Erstmaliger Start des Studienganges:
voraussichtlich Oktober 2018

Akkreditierungsart:
Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[2]

Am 14. Juni 2017 wurde zwischen der FIBAA und der GISMA Business School ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung-Akkreditierung des Studienganges „Leadership for Digital Transformation (M.Sc.)“ geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 13. Juli 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ulrich Grimm
EBS Universität für Wirtschaft und Recht
Em. Professor für strategische Unternehmensführung
(Organisation, Leadership, General Management, Unternehmensentwicklung, Systemtheorie, systemisches Management)

Prof. Dr. Martin Kaschny
Hochschule Koblenz
Professor für Allgemeine BWL, insbesondere Mittelstandsmanagement und Unternehmertum
(Strategisches Management, Innovationsmanagement, Ideenmanagement)

Prof. Dr. Eric Schoop
TU Dresden
Professor für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, Entwicklung, Einsatz und Evaluation komplexer Lehr-/Lernarrangements (eLearning, Blended Learning)

Leon Krenz
Berlin
Selbstständiger Video Journalist, Trainer und Berater
(Foresight Analyst in der Trend- und Zukunftsforschung)

Andreas Bonacina
Euro FH Hamburg
Studierender im Studiengang Finance and Management (B.A.) (Berufsbegleitend),
(abgeschlossen: Betriebswirtschaftslehre (Internationales Management) (M.A.),
Handelsmanagement (dual) (B.A.)
Managing Director bei AZ-Delivery (Start-Up für den Vertrieb von Mikroelektronik)

FIBAA-Projektmanager:
Ass. iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war[3]. Die Begutachtung vor Ort wurde am 13. September

[2] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.
[3] Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

2017 in den Räumen der Hochschule in Hannover durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. Oktober 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 2. November 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung[4], in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang „Leadership for Digital Transformation“ (M.Sc.) der GISMA Business School ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Studiengang darf erst nach erfolgter staatlicher Anerkennung der GISMA als Hochschule in privater Trägerschaft starten. Der Grad wird dann von der Hochschule verliehen werden.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2023 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter beim Lehrpersonal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage
  Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und der Lebensläufe der Lehrkräfte nachgewiesen.
  (siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis spätestens zum 1. August 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum Studienstart zum Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

[4] Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit" und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung" der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

Informationen

Informationen zur Institution

Die German International Graduate School of Management and Administration (GISMA Business School) ging im Jahr 1999 aus einer Initiative der Niedersächsischen Landesregierung und einiger Unternehmen hervor. Ziel war es nach eigenen Angaben, „in Deutschland eine qualitativ hochwertige und dem internationalen Vergleich standhaltende akademische Managementausbildung anzubieten“.
Seit 2013 gehört die GISMA zur internationalen Bildungsholding Global University Systems (GUS). Sie ist alleinige Anteilseignerin der GISMA und in den Niederlanden unter der Rechtsform „Besloten Vennotschap“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung/GmbH) registriert. Zur GUS gehören, neben der GISMA, weitere Schulen und Institute mit Standorten z.B. in London, Toronto oder Singapur. Die GUS hat die GISMA mit dem expliziten Ziel übernommen, sie in dem Prozess der staatlichen Anerkennung zur Hochschule in privater Trägerschaft zu entwickeln. Zu diesem Zweck unterstützt sie die GISMA in der Aufbauphase mit personellen und finanziellen Ressourcen. In Absprache mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sind die vorbereitenden Schritte für die staatliche Anerkennung als Hochschule zunächst die Entwicklung und Akkreditierung eines GISMA-eigenen Programms und darauf folgend die Konzeptprüfung durch den Wissenschaftsrat. Der erste Schritt ist mit dem Studiengang „GISMA Executive MBA“ mit Start zum WS 2018/19, bzw. zum Programmstart, erfolgreich abgeschlossen. Das Ministerium hat den Konzeptprüfungsantrag für die GISMA Business School als Hochschule in Gründung am 5. Juli 2017 gestellt. Die Aufnahme des Hochschulbetriebs wird für das WS 2018/19 im Rahmen einer zunächst befristeten staatlichen Anerkennung mit drei Studiengängen angestrebt. Drei weitere sollen ab 2019 folgen.

Die Programme an der GISMA wurden von Anfang an mit Kooperationspartnern, die auch die akademischen Abschlüsse vergeben, im Franchise-Verfahren angeboten. In der aktuellen Phase und vor Erlangung der staatlichen Anerkennung als Hochschule bleibt die GISMA Franchisenehmer für ausländische akademische Partner, für die sie in Hannover und Berlin Studiengänge und Weiterbildungsangebote durchführt. Anbieter der Programme sind die Grenoble Ecole de Management (Grenoble, Frankreich), die Porto Business School (Porto, Portugal) und die University of Law (Guildford/London, England).

Für die Hochschule GISMA Business School wird im Oktober 2017 vom Betreiber eine neue Trägergesellschaft (GISMA Business School GmbH) mit Sitz in Hannover gegründet. Die aktuelle GISMA wird zu diesem Zeitpunkt umfirmiert, voraussichtlich zur GISMA Global GmbH, mit Sitz in Berlin. Dort werden die Franchiseangebote weitergeführt. Die Hochschule wird keine Franchisestudiengänge durchführen.
Die von der zukünftigen Hochschule GISMA Business School angebotenen Studiengänge richten sich in ihrem Format nach den sich aus dem Leitbild ergebenden Zielgruppen:

- deutsche Studierende, die vorwiegend Berufserfahrung mitbringen und sich in Teilzeit bzw. berufsbegleitend mit einem generalistischen oder spezialisierten Master für Management- und Führungsaufgaben in einem internationalen Unternehmensumfeld vorbereiten wollen;
- ausländische Studierende mit und ohne Berufserfahrung, die sich mit einem deutschen Masterabschluss insbesondere für den deutschen Arbeitsmarkt qualifizieren wollen;
- international agierende, deutsche oder in Deutschland ansässige Unternehmen, die ihre Mitarbeiter für Management- und Führungsaufgaben weiter qualifizieren wollen. Zu diesem Zweck werden der zu akkreditierende Studiengang und die weiteren geplanten Studiengänge entwickelt und in verschiedenen Formaten von Präsenz und Vollzeit bis Blended-Learning und berufsbegleitend angeboten, um den verschiedenen Zielgruppen bedarfsgerechte Angebote machen zu können.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die Bildungsziele des Masterstudiengangs „Leadership for Digital Transformation“ orientieren sich an den besonderen Herausforderungen der zunehmend digitalen Wirtschaft. Digitale Technologien sind in der heutigen Gesellschaft und Unternehmenswelt omnipräsent. Die digitale Infrastruktur erstreckt sich von privaten Endgeräten (Smartphone, Tablet) über Industrieanwendungen (vernetzte Maschinen, Smart Grids) bis hin zu Plattformen (Multi-Sided Markets), Netzwerken (Social Media) und Datencentern (Cloud-Services) und deren mobilen Anwendungen (Apps, Software as a Service). Digitale Geschäftsprozesse, direkte Kundeninteraktion, robuste IT und explodierende Datenverfügbarkeit sind dabei Schlüsselkompetenzen des digitalen Wandels, die das Unternehmen und die Gesellschaft verändern. Für Unternehmen erwächst daraus die Notwendigkeit eine digitale Transformation einzuleiten. Das Studium soll die dafür erforderlichen Kompetenzen vermitteln. Studierende lernen Probleme multi-perspektivisch anzugehen, insbesondere unter Integration technologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte und können das Gelernte auf neue, bisher unbekannte Aufgaben übertragen. Insbesondere sollen Studierende durch die fachliche Zusammenführung von digitaler Transformation und Leadership in der Lage sein, Veränderungsprozesse zu prägen und anleiten zu können. Auch wenn der Studiengang den Zeitgeist einer digitalen Gesellschaft wiederspiegelt, vermittelt er gleichwohl grundlegende Kenntnisse des Fachbereiches, unabhängig von kurzzeitigen Trends. Dazu gehören die entsprechenden Inhalte der Betriebswirtschaftslehre und ausgewählte fachübergreifende Grundlagen der Volkswirtschaftslehre sowie einschlägige, die informationstechnische und die betriebswirtschaftliche Perspektive integrierende Inhalte, wie sie üblicherweise in der wirtschaftswissenschaftlichen Querschnittdisziplin Wirtschaftsinformatik adressiert werden. Entsprechend soll das Studium in wissenschaftlicher Weise auf die Übernahme umfangreicher Führungsaufgaben in neu gegründeten Unternehmen oder im Rahmen von Transformations- und Changeprozessen bestehender Organisationen vorbereiten, aber auch die fachlichen Fähigkeiten für die digitale Wandlung berücksichtigen. Der Studiengang kann in Vollzeit oder in Teilzeit studiert werden und richtet sich an Interessenten mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

Das Studienprogramm verfolgt das Ziel, Fachkenntnisse in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung sowie managementrelevante Kompetenzen von digitalen Change- und Transformationsprozessen in Unternehmen zu vermitteln. Konkret umfasst dies für den Bereich digitale Transformation die Bereiche Technologie-/Innovationsmanagement und Entrepreneurship spezifisch für digitale Veränderungsprozesse sowie Datenbeherrschung und unternehmerische Widerstandskraft für IT-Systeme und Finanzprozesse. Im Bereich Leadership beinhaltet dies unter anderem Organisation Design, Cognitive Psychology & Leadership, sowie Self-Management &Development. Auf interdisziplinarischer Ebene lernen die Studierenden Inhalte aus den Bereichen Managerial Economics, International Business und gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit kennen. Die Ausbildung soll dabei wissenschaftlich-analytisch fundiert, zugleich aber auch auf die betriebliche Anwendung und auf das Erlangen und Vertiefen von führungsrelevanten Kenntnissen und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen hin orientiert erfolgen. In Bezug auf die wissenschaftliche Befähigung wird daher das Ziel verfolgt, den Studierenden einen kritisch reflektierenden Zugang zu grundlegenden Analysemethoden und Argumentationsmustern der Wirtschaftswissenschaft zu geben. Darüber hinaus geht es aber auch um eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Modellen für digitalspezifische Themenfelder. Studierende sollen daher nach Abschluss des Studiums einen digitalen Transformationsprozess anleiten können, vertiefte Kenntnisse in der digitalen Transformation besitzen und selbstständig und kreativ Probleme aus dem Fachgebiet lösen können. Dazu soll Ihnen ein breites Portfolio aus Methoden und Ansätzen

zur Verfügung stehen, das insbesondere für den Bereich Digitale Transformation wichtig ist, da heute noch nicht absehbar ist, welche Entwicklungen die Zukunft bringen wird. Die Ausbildung ist daher theoretisch-analytisch ausgelegt, um sich auf verändernde Bedingungen einzustellen und bereits bekannte Konzepte erfolgreich auf neue Situation zu übertragen und anzuwenden. Die Studierenden sollen nach Abschluss Probleme strukturieren sowie Lösungen entwickeln, evaluieren und umsetzen können. Darüber hinaus erwerben sie personelle Kompetenzen wie Soft-Skills, Teamfähigkeiten und Führungserfahrung und methodische Kompetenzen wie Projektmanagement und wissenschaftliche Arbeitstechniken. Die Hochschule führt aus, dass die Absolventen in die Lage versetzt werden Berufe auszuüben, die die Implementierung und Beherrschung des Digitalen Wandels in Organisationen bedingen sowie an der Schnittstelle von Technologie und Wirtschaft angesiedelt sind. Dies kann in privatwirtschaftlichen Unternehmen, in Forschungseinrichtungen sowie in Behörden und NGOs sein.

Im Rahmen des Studiums erwerben die Studierenden grundsätzlich auch Kompetenzen der Selbstorganisation und der effektiven Beschaffung und Bearbeitung von Informationen. Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen müssen von den Studierenden im Selbststudium vorbereitet und durchgeführt werden. Dieses schult ein effektives Zeitmanagement sowie die Anwendung von zielorientierten Recherche- und Analysemethoden, die den Studierenden nicht nur in der beruflichen Praxis zugutekommen, sondern ihnen auch ein methodisch versiertes, lebenslanges Lernen ermöglicht. Es ist die Vision und das Wertverständnis der GISMA, vorhandene Diversität bei Studierenden und Mitarbeitern zu fördern und Gleichstellung zu erreichen. Auf Studiengangsebene wird dieses Ziel durch eine Equality & Diversity Charter und durch Regelungen des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung sowie für Menschen in besonderen Lebenslagen in der Prüfungsordnung reflektiert. Traditionell vergibt die GISMA außerdem Stipendien u.a. für Frauen und Interessenten, die nicht über die ausreichenden Mittel verfügen, das Studium zu finanzieren.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Prüfungsordnung folgendermaßen definiert:

- ein Hochschulabschluss in einem grundständigen Bachelorstudiengang aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften, Ingenieurswissenschaften, Informatik oder Computerwissenschaften oder eng verwandter Wissenschaften
- ein vom Bewerber nach vorgegeben Kriterien zu erstellender Lebenslauf, der auf eine besondere Affinität zu den Inhalten des Studiengangs schließen lässt

- Nachweis der hinreichenden Kenntnisse der englischen Sprache durch einen TOEFL ibt Test von mindestens 77 Punkten oder den IELTS Test von mindestens 6.5 Punkten
- Bewerber, die die obigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden zur Prüfung des Moduls M0 (Propädeutikum) zugelassen
- Bestehen der Modulprüfung M0

Der akademische Grad „Master of Science“ wird bei Erlangen von mindestens 300 ECTS-Punkten verliehen. Das Studiengang Leadership & Digital Transformation der GISMA Business School verleiht 90 ECTS-Punkte. Sollen Bewerber zugelassen werden, die aufgrund der ECTS-Punkte aus dem Erststudium in der Summe 300 ECTS-Punkte nicht erreichen, können fehlende Leistungspunkte durch Anrechnung einschlägige Berufserfahrung nach Abschluss des ersten Hochschulstudiums oder im dualen Studium erworben werden. Angerechnet werden können maximal 30 ECTS-Punkte. Vorrausetzung ist der belastbare Nachweis von ununterbrochener Tätigkeit mit einer Mindestdauer von sechs Monaten. Der Nachweis ist anhand von Arbeitsverträgen, Stellenbeschreibungen, Arbeitszeugnissen und ähnlichen zu führen. Hierbei können auch solche außerhalb des Hochschulbereiches erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten angerechnet werden, aufgrund derer der Zugang zum Studium eröffnet wurde.

Zum Studiengang können maximal 66 Studierende zugelassen werden. Sind mehr zugangsberechtigte und geeignete Bewerber als Studienplätze vorhanden, werden die Studienplätze nach Maßgabe einer Rangfolge vergeben. Die Rangfolge ergibt sich aus den Ergebnissen der bestandenen Prüfung des Moduls M0. Die Modulprüfung M0 erfolgt als Eignungstest durch die Hochschule in der Form einer strukturierten Onlineprüfung mit einem Identitätsnachweis (Scan von Dokumenten, live camera shot und namentlicher Überweisung einer Prüfungsgebühr). Gibt es einen Gleichstand bei den Prüfungsergebnissen, die über die Vergabe des letzten zu vergebenden Studienplatzes entscheiden, werden die Studienplätze nach Eingangsdatum der qualifizierten Bewerbungen vergeben. Bewerber, die durch ihre Lebensläufe und entsprechende Nachweise eine besondere Affinität zu Inhalten des Studiengangs belegen können, können durch eine Auswahlentscheidung des Prüfungsamtsausschusses auf Vorschlag des Studiengangsleiters bevorzugt im Verhältnis von 20 zu 100 höher gerankt werden, als allein aufgrund ihrer Testergebnisse. Dabei wird die qualitative Zusammensetzung des Studierendenkörpers nach sozialer Herkunft, Geschlecht, Vorbildung und anderen Diversity-Merkmalen berücksichtigt. Die GISMA behält sich vor, weitere Auswahlkriterien für das Erstellen der Rangliste heranzuziehen. Insbesondere können die Ergebnisse eines von der GISMA selbst zu entwickelnden Zulassungstestes berücksichtigt werden. Die Studiengangsleitung und der Prüfungsausschussvorsitzende befinden über einen Cut-Off Point, der ggf. auch zur Zulassung einer wesentlich geringeren Studierendenzahl führt, wenn die Testergebnisse anzeigen, dass nicht genügend geeignete Bewerber vorhanden sind. Über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet die Studiengangsleitung im Benehmen mit dem Prüfungsausschuss. Das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen wird schriftlich dokumentiert.
Die GISMA fordert im Übrigen von berufstätigen, in Teilzeit studierenden Teilnehmern, eine Einverständniserklärung des jeweiligen Arbeitgebers, in der zugleich die Bereitschaft zur Unterstützung des Studierenden dokumentiert ist.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.
Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-

Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Das Studienprogramm ist im Vollzeitstudium auf ein Jahr angelegt, im berufsbegleitenden Modus dauert es zwei Jahre (je ohne Masterarbeit). Vollzeit- und Teilzeitstudium greifen auf dieselben Module zurück, die nicht in Sequenz studiert werden müssen. Zu den Kursen kommt jeweils die Masterarbeit im Umfang von sechs bzw. zwölf Monaten hinzu. Das Studienprogram besteht aus einem Pflichtprogram und einer Masterarbeit. Für die Zukunft sind Wahlmöglichkeiten mit Wahlpflichtkursen angedacht. Zu Beginn absolvieren alle Teilnehmer ein verpflichtendes Propädeutikum. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Master of Science Leadership & Digital Transformation
Studienverlaufsplan und Modulübersicht Stand Juli 2017

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungs-form	Prüfungsleistung des Moduls	Gewicht für
		0	1	2	3	Stunden Präsenz-studium	Stunden Video Material	Stunden Online-studium	Stunden Selbst-studium	z.B. Vorlesung, Seminar		Gesamt-note
	1. Semester											
M0	**Propädeutikum**	**5**				**0**	**5**	**10**	**110**	**Blended**	**Strukturierte OP**	**5/90**
M01	Primer Research Methods and Scientific Work	3				0	3	6	66			
M02	Primer in Managerial Economics and Contemporary Economic Thought	2				0	2	4	44			
M1	**Digital Competence & Leadership**		**5**			**40**	**10**	**20**	**55**	**Residency**	**Hausarbeit**	**5/90**
M11	Leadership Approaches & Digital Leadership		2			16	4	8	22			
M12	Collaborating in & Leading of Virutal Teams/ Team Development		2			16	4	8	22			
M13	Project Management		1			8	2	4	11			
M2	**T.I.M.E in a Digital World**		**5**			**40**	**0**	**0**	**85**	**Residency**	**Präsentation, Hausarbeit**	**5/90**
M21	Digital Opportunities in Technology-, Innovation Management & Entrepreneurship		3			24	0	0	51			
M22	Strategy and Innovation Debates		2			16	0	0	34			
M3	**Organisation Design**		**5**			**0**	**3**	**30**	**92**	**Blended**	**Hausarbeit**	**5/90**
M31	Human Resource Management		2			0	1	12	37			
M32	Principles and Practice of Organization Design		3			0	2	18	55			
M4	**Data Literacy**		**5**			**0**	**20**	**25**	**80**	**Blended**	**Klausur, Hausarbeit**	**5/90**
M41	Business Intelligence and Data Analytics		3			0	10	20	45			
M42	Management Information Systems		2			0	10	5	35			
M5	**Spring Conference**		**10**			**80**	**20**	**30**	**120**	**Residency**	**Hausarbeit**	**10/90**
M51	Leadership Competencies of the 21st Century and Leadership Characters		2			16	5	6	24			
M52	Digital Leadership Competence Development		2			16	5	6	24			
M53	Negotiation & Communication		2			16	5	6	24			
M54	Applied Digitalisation		2			16	2	6	24			
M55	Global Social Responsibility, Diversity & Ethics		2			16	3	6	24			
M56	Extra-Curricular Activities		0			0	0	0	0			
	2. Semester											
M6	**Managing Corporate Resilience and Finance**			**5**		**0**	**4**	**30**	**91**	**Blended**	**Klausur**	**5/90**
M61	Cyber Security, Robust IT Systems & Digital Risk Management			3		0	2	18	55			
M62	Value Based Management, Innovation and Digital Transformation			2		0	2	12	36			
M7	**Delivering Business Transformation**			**5**		**0**	**15**	**50**	**60**	**Blended**	**Hausarbeit**	**5/90**
M71	Change Management, Restructuring & Turnaround Management			2		0	6	20	24			
M72	Managing Strategic Alliances			1		0	3	10	24			
M73	Digital Marketing			2		0	6	20	12			
M8	**Cognitive Psychology & Leadership**			**5**		**0**	**15**	**50**	**60**	**Blended**	**Hausarbeit**	**5/90**
M81	Behavioural Management, Bounded Rationality, Opportunism, Framing and Substitution			3		0	9	30	36			
M82	Cognitive Biases, Management Illusions, Emotions and Intuition			2		0	6	20	24			
M9	**Shaping the Digital and Global Society**			**5**		**40**	**0**	**10**	**75**	**Residency**	**Hausarbeit**	**5/90**
M91	Digitalization in a Global Context: International Business and Least Developed Countries			2		16	0	4	30			
M92	Developing and Reviewing New Business Models			1		8	0	2	15			
M93	Social Construction of Reality and Digital Transformation - Management Roles and Acting; Student Theatre inspired by Henry Mintzberg			2		16	0	4	30			
M10	**Digital Leadership Conference II**			**5**		**40**	**15**	**20**	**50**	**Residency**	**Hausarbeit**	**5/90**
M101	Self-Management			2		16	6	8	20			
M102	Personal Development			2		16	6	8	20			
M103	Individual Coaching/Development Feedback			1		8	3	4	10			
	3. Semester											
M11	**Master-Thesis**				**30**	**0**	**0**	**50**	**700**	**Blended**	**Hausarbeit**	**30/90**
M111	Junior Research Seminar				5	0	0	40	85			
M112	Thesis				25	0	0	10	615			
Summe		5	30	25	30	240	107	325	1578			

Im Kernbereich des Curriculums werden führungsspezifische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen der sich digitalisierenden Wirtschaft, Grundlagen der Unternehmenstransformation und von Change-Prozessen sowie Grundlagen der Geschäftsmodellentwicklung und des Business Developments behandelt. Alle Module haben zum Ziel die Absolventen auf

Führungsaufgaben in unterschiedlichen Branchen und Funktionen aber mit der Spezialisierung auf Besonderheiten der Digitalisierung vorzubereiten, weshalb das Programm für Teilnehmer aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen und betrieblichen Funktionen geeignet ist, die sich mit der digitalen Transformation von Geschäftsmodellen und Geschäftsbereichen auseinander setzen wollen, so die Hochschule. Sie werden mit den Grundzügen der mikroökonomischen und der makroökonomischen Theorie vertraut gemacht, um die Mechanismen von zunehmend digital vernetzten Märkten einschätzen zu können. Die Masterarbeit soll an einem konkreten Problem der Unternehmenspraxis orientiert sein und zeigen, dass der Prüfling dieses auch aus wissenschaftlicher Sicht analysieren und einer Lösung zuführen kann.

In inhaltlicher Hinsicht orientiert sich das Programm an vier Perspektiven.

- Auseinandersetzung mit digitaler Transformation, inclusive Informationstechnologie und Datenanalyse sowie Etablierung neuer Geschäftsmodelle und Weiterentwicklung bestehender Geschäftsbereiche (Digital Business Transformation)
- Fähigkeit des Managements, sich selbst sowie Mitarbeiter durch Gründungs- und Transformationsprozesse zu führen (Leadership & Humane Transformation)
- interdisziplinare Verzahnung der Digitalisierung, bezogen auf Unternehmen in gesellschaftlicher, sozialer, ökologischer und betriebswirtschaftlicher Sicht anhand volkswirtschaftlicher und finanzmathematischer Perspektiven, um Forecasting- und Risikomodelle sowie ethische Fragestellungen bewerten zu können (Risk Management and Construction of Reality)
- selbstständige Bearbeitung abgeschlossener Probleme mit wissenschaftlichen Mitteln; selbstständigen Themenwahl zur Spezialisierung in der Ausbildung (Master Thesis).

Praktische Probleme des Managements stehen in Bezug auf die angestrebte Berufsfeldorientierung im Fokus. Die Fragen werden stets im wissenschaftlichen Kontext diskutiert, jedoch mit starker Affinität zu realen Unternehmensfragen. Dies umfasst z.B. die konkrete Analyse von Daten und deren Visualisierung für Entscheidungsfindungen im Unternehmen oder der Resilienz eines Unternehmens gegen Cyber Kriminalität. Eng verzahnt ist damit die Leadership-Perspektive bezogen auf Transformationsprozesse. Hier sind z.B. die Flankierung von Marketingaktivitäten oder des Change-Management zu nennen, wie auch neueste Ansätze aus der Kognitionspsychologie. Digitalisierung wird auch unter ethischen Aspekten betrachtet, als auch auf die Arbeit der Studierenden selbst und deren Self-Leadership bezogen. Die Themenbereiche werden mit verschiedener Materialien und Arbeitsformen bearbeitet. Sie sollen aktivierend und reflektierend wirken und dabei die Verknüpfung zum wissenschaftlichen Diskurs ermöglichen. Regelmäßig sind Aufgaben in heterogenen Teams online und offline zu bearbeiten, sowohl als Lernform innerhalb der Kurseinheiten als auch im Rahmen von integrativen Modulprüfungen. Die Studierenden erwerben und trainieren so, Kompetenzen in den Bereichen Entscheidungsfindung, Arbeiten im diversen Team, Führung von Teams, der Kommunikation und der interkulturellen Kompetenz, die für Management- und Führungsaufgaben als auch für digitale Transformation unerlässlich sind. Hierbei kommt ihnen die internationale und in beruflicher Vorbildung häufig diversifizierte Zusammensetzung der Gruppe zugute. Die Einübung kritischer Analyse und Argumentation geschieht durch Bearbeitung von Fallstudien. Sie sind so konzipiert, dass Handlungsalternativen für eine konkrete Situation gefunden, Probleme erkannt und begründete Lösungsvorschläge gemacht werden müssen. Die Studierenden lernen auf diese Weise Komplexitäten zu meistern und Urteile, auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen, zu fällen. Die Fallstudien werden regelmäßig im Team bearbeitet, wodurch neben Analyse- und Argumentationskompetenzen auf individueller Basis auch solche Kompetenzen trainiert und entwickelt werden, die im Berufsumfeld für die Zusammenarbeit notwendig sind. Dazu gehören z.B. Kommunikationsfähigkeiten (Absprache, Ergebnispräsentation), soziale Kompetenzen (Zuhören, Moderieren), Projektmanagement- und Führungsfähigkeiten (Ablaufplanung von Gruppenarbeit, Aufgabenverteilung, Nachhalten der Aufgabenerledigung), interkulturelle

und Medienkompetenzen sowie Konfliktlösungsfähigkeiten. Die heterogene Zusammensetzung der Studierendengruppe führt zu Kompetenzen, die erfolgreiches und effizientes Arbeiten in heterogenen, interdisziplinären, mehrgenerationalen und internationalen Teams und von Managementaufgaben gewährleisten.

Das Studium weist ein hohes fachliches und wissenschaftliches Niveau auf und baut auf einem bereits absolvierten Studium auf. Der Masterabschluss bereitet Studierende sowohl auf den Beruf, als auch auf eine weitere Forschungslaufbahn mit einer Promotion vor. Inhaltlich werden im Studiengang Bereiche aus den Wirtschaftswissenschaften und den erweiterten Ingenieurwissenschaften/ der Wirtschaftsinformatik (Data Science, Informationstechnologie) sowie der Psychologie diskutiert. Der Studiengang ist somit bewusst interdisziplinär und wissenschaftlich ausgerichtet, mit starkem Bezug zu den erweiterten Natur- und Lebenswissenschaften. Dementsprechend soll der Abschluss „Master of Science“ vergeben werden.
Die Bezeichnung des Studienganges „Leadership for Digital Transformation“ orientiert sich an den beiden großen inhaltlichen Themenschwerpunkten des Studiums.

Der Studiengang umfasst insgesamt zehn Prüfungsleistungen (Modulprüfungen) und die Masterarbeit. Sowohl im ersten als auch im zweiten Semester sind fünf Modulprüfungen zu absolvieren. Das dritte Semester ist der Masterarbeit vorbehalten. Die vorgesehenen Prüfungsleistungen, – integrative Modulhausarbeiten und Modul-Teampräsentationen mit Gruppen- und Individualnote und schriftlicher Ausarbeitung, Klausuren –, sollen das Erreichen der fachlichen und überfachlichen Lernziele prüfen.
Die integrativen Modulprüfungen fassen in den Pflichtfächern verschiede Unternehmensbereiche, jeweils nach gemeinsamen Perspektiven, zusammen. Darüber hinaus sollen moderne Prüfungsansätze genutzt werden, wie z.B. Blogpostings und Forumsbeiträge. Diese Mikro-Prüfungsleistungen entsprechen am ehesten schriftlichen Ausarbeitungen, die jedoch veröffentlicht sind, bzw. auf die reagiert werden muss. Studierende erfahren somit eine neue Dimension, der öffentlichen Vertretung einer Meinung. Diese Kompetenz ist erwünscht und bereitet Studierende auf typische Kommunikationsformen in der digitalen Gesellschaft vor.
Alle Module schließen mit einer integrativen, das gesamt Module umfassenden Prüfung ab. Die Vergabe von Team- und individuellen (für die schriftliche Ausarbeitung) Noten stellt dabei sicher, dass alle Teammitglieder einzeln benotet werden.
Die Masterarbeit setzt das erfolgreiche Arbeiten unter Zeitdruck, die erfolgreiche Anwendung wissenschaftlicher Methoden und das erfolgreiche Bearbeiten eines Themas aus der Praxis voraus.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.
Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Im Hinblick auf die zukünftig angedachte Weiterentwicklung des Studienganges durch ergänzende Wahl(-pflicht)fächer **empfehlen** die Gutachter Themen und Vertiefungen, z.B. der Wirtschaftsinformatik, insbesondere Prozess- und Wissensmanagement, Data Ware House und Business Analytics sowie des Entrepreneurship und der Personalentwicklung in den Modulkatalog aufzunehmen. Auch Technikfolgenabschätzung, Corporate Foresight und allgemeine Technikkritik könnten ebenso wie Kreativ- und Workshoptechniken hier Eingang finden. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die von den Gutachtern vor Ort diskutierte Empfehlung die Studiengangsbezeichnung Leadership „&/und“ in „for“ Digital Transformation umzubenennen, da primär mit dem

Studiengang die Sensibilisierung für die Folgewirkung und weniger das „Wie“ der digitalen Transformation angestrebt wird, hat die Hochschule bereits umgesetzt.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Dies wurde vor Ort überzeugend dargelegt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	18 Monate VZ, 36 Monate TZ
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	12 Pflichtmodule (davon Propädeutikum als vorgeschaltetes Modul bei Zulassung)
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	6 Monate VZ, 12 Monate TZ, 30 ECTS

Die zwölf Pflichtmodule, mit Ausnahme des Propädeutikums und der Master-Thesis, gliedern sich in fünf Module, die in konzentrierten Residencies und fünf Module die online im Wege des Blended Learning unterrichtet werden. Für jedes Modul müssen sich die Studierenden vorbereiten. Es folgt eine Onlinelehrphase bzw. im Fall der Residency eine Präsenzphase, gefolgt von einer Nachbearbeitungszeit und zum Abschluss eine Prüfung. Die Module finden parallel statt, jedoch sind Studierende durch den Blended Learning Modus freier in ihrer Zeiteinteilung. So können sie sich z.B. durch Videobeiträge orts- und zeitunabhängig mit Inhalten auseinandersetzen. Darüber hinaus findet ein durch Professoren begleitetes Lernen statt, in dem Studierende sich mit den anderen Studierenden und den Professoren zusammenschalten, z.B. per Videokonferenz, und Inhalte diskutieren.

Die Präsenzveranstaltungen werden an der GISMA Business School durchgeführt. Zunächst eine Präsenzphase soll außerhalb Deutschlands erfolgen und für eine stärkere internationale Erfahrung sorgen, bevorzugt an Orten mit strategischen Partnern, inspirierenden Umgebungen sowie kulturellen Möglichkeiten wie z.B. London, Malta oder später auch in Afrika. Der Veranstaltungsort wird vor Programmstart kommuniziert.

Die vorgelegten Modulbeschreibungen enthalten Angaben zur Modulbezeichnung, zu den vorgesehenen Kompetenzen, Lernzielen und Lerninhalten, zu Lehr- und Prüfungsformen, zu den zu erreichenden ECTS-Punkten und zum Workload, differenziert nach Kontakt- und Selbstlernzeiten, zur Häufigkeit des Angebotes, zur Art der Prüfung, zur Verwendbarkeit sowie zur zugrunde gelegten Literatur.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?

Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 10
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 9
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 15
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Abs. 3
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 13 Abs. 8
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 16 Abs. 2

Die GISMA besitzt keine zentrale, sondern eine studiengangsspezifische Prüfungsordnung. Darin wird u.a. die Möglichkeit eröffnet zusätzliche (Wahl-)module zu belegen, die zwar nicht in die Gesamtbewertung einfließen, aber bei erfolgreicher Teilnahme auf dem Diploma Supplement aufgeführt werden.

Der vorgestellte Studiengang ist auf eine Gesamtarbeitsbelastung von 2250 Stunden konzipiert, die in etwa gleichmäßig über die Studienzeit verteilt sind.
Nach eigener Aussage stellt die GISMA durch die Zulassungskriterien und das Zulassungsverfahren sowie durch die intensive Betreuung der Studierenden sicher, dass die Studierbarkeit gewährleistet ist. Die Online- und Präsenztage sowie die Selbststudiumsphasen werden vor Programmbeginn festgelegt und an die Studierenden kommuniziert, so dass diese langfristig persönliche und ggf. berufliche Verpflichtungen planen und ggf. anpassen können. Durch den hohen Online-Anteil werden darüber hinaus die Tage minimiert, an denen eine physische Präsenz gegeben sein muss. Die Zeiträume der Residencies, der Präsenzphasen, sind bewusst jeweils auf zwei Wochen begrenzt um (im Teilzeitmodus) ggf. berufliche Verpflichtungen abfedern zu können. Insgesamt sind die Präsenztage auf 30 Werktage beschränkt, die sich im Teilzeitmodus auf zwei Jahre verteilen können, so dass die Präsenzzeit mit regulären Urlaubstagen abgedeckt werden kann, sofern der Arbeitgeber nicht freistellt. Ein Wechsel zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudium ist aufgrund des abgestimmten Curriculums problemlos möglich.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden.
Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Alle Module umfassen mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er grundsätzlich Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten könnte. Allerdings macht es mit Blick auf die Berufstätigkeit und die Zusammensetzung der Studierenden wenig Sinn, diese Möglichkeit organisatorisch formal auszugestalten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde nachweislich einer anwaltlichen Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschlie-

ßenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des Studienganges ist gekennzeichnet durch Praxisbezogenheit, Internationalität und eine berufsorientierte Wissensvermittlung. Die Ausbildung in relativ kleinen Teilnehmergruppen erfolgt in Form eines aktiven, online-gestützten und seminaristischen Unterrichts, in dem freies, synchrones und asynchrones Unterrichtsgespräch und Kleingruppenarbeit integriert sind und sich an Peer Learning Prozessen orientiert. Die Studierenden arbeiten regelmäßig in festgelegten Teams von drei bis sechs Personen, die so zusammengesetzt werden sollen, dass Studierende mit unterschiedlichen akademischen, wenn vorhanden, beruflichen und so weit wie möglich kulturellen Hintergründen gemeinsam arbeiten. Jeder einzelnen Lehrveranstaltung liegen ein etabliertes englischsprachiges Textbuch und/oder Fachbücher zu Grunde ergänzt durch zusätzliches Material beispielsweise in Form von Journalbeiträgen. Auf dieser Basis erfolgt die Einführung in die grundlegenden Sachverhalte und die Fachsprache des jeweiligen Gebietes. Da der Studiengang in besonderer Weise darauf abzielt, praktische Handlungskompetenz zu vermitteln, kommt der Arbeit mit Fallstudien, Simulationen, Prototyping-Methoden und digital gestützten Game-Based-Teaching-Ansätzen eine besondere Bedeutung zu, ebenso wie der konkreten Anwendung statistischer Software zur Datenbearbeitung und -auswertung. Mit Hilfe von Prototyping-Methoden wird an Fragen der Kommunikation und Koordination von Arbeitsprozessen sowie dem Umgang mit Konflikten explizit online und offline gearbeitet. Dabei kommen auch Game-basierte Ansätze zum Einsatz. Weiterführende Leadership-Skills werden darüber hinaus in den Präsenzphasen durch spezielle Trainings- und Simulationseinheiten eingeübt.

Die Lehrmaterialien werden von den jeweiligen Lehrenden ausgewählt und aktualisiert. Der Studiengang findet im Blended Learning Modus statt. Strukturell wird ein Kurs von einem Dozenten begleitet, die Interaktion erfolgt über digitale Kanäle (Video-, Telefonkonferenz, Blogpostings, Forumsdiskussionen, etc.) und kurze schriftliche Ausarbeitungen (für unabhängiges Lernen) wie auch gemeinsame Sitzungen über digitale Kommunikationstools.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Als Hochschule in Gründung baut die GISMA ihr Lehrpersonal erst auf. Derzeit sind vier Lehrkräfte an der GISMA beschäftigt, die in den Franchise-Studiengängen lehren und die eigenen Studiengänge entwickeln. Die Aufbauplanung der GISMA sieht vor, bis zur geplanten Aufnahme des Hochschulbetriebes im Oktober 2018 sieben Vollzeitäquivalent (VZÄ) hauptberufliche Professoren berufen zu haben. In der Gründungsphase bis zum Wintersemester 2022/23 soll die Personalausstattung an hauptberuflichen Professoren dann auf 13 VZÄ anwachsen. Die Lehrverflechtungsmatrix bildet diesen Aufbau ab. Nach dieser Planung sollen ca. 90% der Lehre von hauptamtlich an der GISMA Lehrenden übernommen werden.
Maßnahmen zur Teambildung der Mitarbeiter (Professoren und Verwaltung) sind vorgesehen. Diese werden in der Regel als eintägige, professionell begleitete Workshops außerhalb der GISMA durchgeführt. Weiterhin sind Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung für einzelne Mitarbeiter nach Bedarf vorgesehen. Dazu gehören z.B. die Teilnahme an Fachseminaren oder -workshops, z. B. in den Bereichen Marketing, institutionelle Akkreditierung, oder aktuelle Anforderungen an das Programmmanagement), individuellem Coaching, Akkreditierungskongressen (AMBA) und auch die Teilnahme an denen an der GISMA angebotenen Teilzeitprogrammen (MBA).

Zusätzlich plant die Hochschule sog. Programm Manager in den Blended Learning Studiengängen einzusetzen. Sie sollen eng mit der Studiengangsleitung zusammenarbeiten, gemeinsam mit dieser sowohl die Präsenz- als auch die Online-Lehre vorbereiten und die Studierenden auf dem Campus und insbesondere während der Off-Campus/Blended Learning Phasen betreuen, was die Aufgaben der sonst üblichen E-Tutoren mit einschließen soll.

Bis zum Start des beantragten Studienganges übernimmt der derzeitige Dean die Studiengangsleitung. Sobald der Prozess weiter vorangeschritten ist, wird eine Studiengangsleitung aus dem Kreise der eingestellten hauptberuflichen Lehrenden bestimmt, basierend auf fachlicher Eignung und Erfahrung. Zu den Kernaufgaben der Studiengangsleitung gehört die inhaltliche und didaktisch-methodische Konzeption eines neuen Studiengangs, die regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualifikationsziele und die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung bestehender Studiengänge im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den Anforderungen des Arbeits- und des Bildungsmarktes sowie mit Leitbild und Strategie der Hochschule. Darüber hinaus benennt und koordiniert die Studiengangsleitung die jeweiligen Modulverantwortlichen. Sie pflegt regelmäßigen Austausch mit den Lehrbeauftragten, um diese z. B. über Neuerungen in einzelnen Modulen zu unterrichten. Zur Wahrnehmung der Aufgaben greift die Studiengangsleitung auf die Ergebnisse der internen und externen Evaluation und Befragungen von Studierenden, Absolventen und Unternehmen zurück. Gemäß der Qualitätsordnung werden diese Ergebnisse sowie mögliche Maßnahmen, regelmäßig in der Kommission für Studiengangsqualität besprochen, sobald diese vom Senat eingesetzt ist. Die Kommission setzt sich zusammen aus dem Mitglied des Präsidiums, das mit der Qualitätssicherung betraut ist, dem Qualitätsbeauftragten, den Studiengangsleitungen und zwei Sprechern der gewählten Studierendenvertreter.

Studierende, Studieninteressierte und Lehrende werden an der GISMA in verschiedenen Bereichen durch das Verwaltungspersonal unterstützt, beraten und betreut.

Vor Studienbeginn werden Interessierte durch Mitarbeiter des Büros „Studienberatung, International Office & Prüfungsamt“ über Programminhalte, Visumsfragen informiert und erfahren Unterstützung während des gesamten Prozesses der Beantragung (z.B. einer Aufenthaltsgenehmigung), bei der Unterbringung während des Studiums, bei Finanzierungsfragen und Stipendien.
Die Betreuung der Studierenden während des Studiums wird von Mitarbeitern im Programm Management übernommen, die sich auch intensiv mit den Lehrenden abstimmen und diese in der Durchführung der Studiengänge unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehört:

- Beratung zu Kurs- und Programminhalten
- Betreuung auf dem Campus
- Unterstützung bei der individuellen Studienberatung durch Lehrende und Erfassung des individuellen Studienfortschritts
- Unterstützung der Lehrenden bei Vorbereitung und Fertigstellung der Kursmaterialien
- Durchführung der Kursevaluationen
- Karriereberatung, CV-Check, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, Karrieremessen
- Organisation von z.B. Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen, Firmenbesuche
- Unterstützung der Reiseplanung für Lehrenden (insbesondere für Lehrbeauftragte)

Dem Verwaltungspersonal stehen ebenfalls die bereits erwähnten Maßnahmen zur Weiterbildung zur Verfügung.

Bewertung:

Die Hochschule legt anhand einer vorläufigen Lehrverflechtungsmatrix dar, dass zum Studienstart Anzahl und Struktur des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in den anderen Studiengängen der GISMA. Allerdings fehlt es bisher an dem Nachweis einer Ausschreibung für die neu zu besetzenden Stellen. Dies ist auf den sich in Gründung befindenden Status der Hochschule zurückzuführen. Erst wenn die notwendige Anerkennung durch den Wissenschaftsrat erfolgt ist, kann die geplante Denomination durchgeführt werden. Gleichwohl sind die Gutachter der Auffassung, dass, abhängig vom tatsächlichen Zeitpunkt der Anerkennung, zwei Monate vor Aufnahme des Studienbetriebes zur Sicherstellung der personellen Ausstattung die erforderliche Besetzung nachgewiesen werden sollte, weshalb die Gutachter folgende **Auflage** aussprechen:

> Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und der Lebensläufe der Lehrkräfte nachgewiesen.
> *(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Darüber hinaus wiesen die Gutachter darauf hin, dass bei der Berufung des Lehrpersonals im Vorfeld eine Sensibilisierung bezüglich der Anforderungen (blended learning, heterogene Gruppen, e-Tutorenkonzept, etc.) gewährleistet sein muss. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Das international zusammengesetzte Verwaltungspersonal ist qualifiziert, hoch motiviert und engagiert. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Aktuell bestehen keine vertraglich vereinbarten Kooperationen für diesen Studiengang.

Bewertung:

Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt, weshalb Kooperationen nicht akkreditierungsrelevant sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Die GISMA ist aktuell in einem angemieteten Gebäude in der Innenstadt von Hannover untergebracht, in dem die GISMA 2000 qm verteilt über fünf Stockwerke nutzt. Das Gebäude verfügt über zwei Hörsäle (ein dritter Hörsaal ist designiert und wird bei Kapazitätsauslastung freigegeben), verschiedene Seminar- und Teamräume, zwei Aufenthaltsräume für die Studierenden, einen Computerraum, eine kleine Präsenzbibliothek sowie Büroräume für Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter. Die Hörsäle sind mit moderner Technik (Beamer, Leinwände/Bildschirme, Rechner, Dokumentenkamera, Audio-/Videotechnik) ausgestattet. Für die Studierenden steht kostenloses W-Lan im Gebäude zur Verfügung, an den Computerarbeitsplätzen in der Bibliothek kann gedruckt, gescannt und kopiert werden. Das Gebäude ist für die Studierenden an sieben Tagen der Woche von 7.00 bis 22.00 Uhr durchgängig über einen Türcode zugänglich. Die Mitarbeiter in der Studierendenbetreuung sind zu den üblichen Bürozeiten sowie an Wochenenden, an denen Unterricht stattfindet, für die Studierenden jederzeit ansprechbar. Die Räume sind über einen Fahrstuhl und ebenerdig erreichbar.

Die Bibliothek verfügt über einen Grundbestand an in den Lehrveranstaltungen verwendeten Büchern und weiterführender Literatur und ab Aufnahme des Studienbetriebs über ein jährliches Budget, mit dem der Bestand an Büchern und Fachzeitschriften auf- und ausgebaut werden soll und über den die Lizenzen für Online-Ressourcen abgedeckt werden. Die Studierenden haben darüber hinaus Zugang zur TIB UB Universitätsbibliothek der Leibniz Universität Hannover. Über den Kooperationspartner InterActive der GISMA werden eine Reihe von Online-Ressourcen (Volltext-Datenbanken und Fachzeitschriften) zur Verfügung gestellt:

- Emerald (Volltextdatenbank Fachzeitschriften und Bücher)
- JSTOR (Volltextdatenbank Fachzeitschriften und Bücher)
- Keynote (Marktreports)

- EBSCO Business Source Complete (Volltextdatenbank Fachzeitschriften und Bücher)
- OSIRIS (Firmeninformationen)

Die Studierenden können auf die Online-Ressourcen von ihren eigenen Laptops aus zugreifen, eine Einrichtung von VPN-Clients ist nicht notwendig.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.
Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die GISMA finanziert sich aus Gebühren für die angebotenen Programme und, vor Erreichen der Profitabilität, aus Zuwendungen des Hochschulbetreibers und Eigentümers Global University Systems (GUS), der die GISMA im Jahr 2013 übernommen hat und sie bis zur Erreichung der Profitabilität durch regelmäßige Zahlungen zum Defizitausgleich unterstützt. Darüber hinaus kann die GISMA, wie auch die anderen Schulen und Institute die zur GUS gehören, unentgeltlich zentrale Dienstleistungen insbesondere im Vertrieb- und Marketingbereich in Anspruch nehmen. Die Finanzierung der GISMA und der angebotenen Studiengänge wird vom Betreiber schriftlich zugesichert. Die Erfüllung dieses Garantievertrages wird durch eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft gewährleistet.

Bewertung:

Die Finanzplanung der GISMA für 2018 - 2022 wurde vor Ort eingesehen und erläutert. Danach ist eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung der GISMA und der Studiengänge wird in einer Qualitätsordnung geregelt. Die Qualitätsordnung hat die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Leistungsbereiche der Hochschule zum Ziel. Sie folgt dem Prinzip des PDCA-Zyklus „Plan,Do,Check,Act“ und umfasst konkrete Maßnahmen und Instrumente zur Umsetzung des

Ziels in den Leistungsbereichen Lehre, Studium, Weiterbildung und Forschung. Die Qualitätsordnung regelt die Sicherung und Weiterentwicklung der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse des Studiengangs: Die Studiengangsleitung ist für die Entwicklung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bestehender Studiengänge verantwortlich. Dabei berücksichtigt sie die Ergebnisse der internen und externen Evaluation und Befragungen von Studierenden, Absolventen und Unternehmen. Konkret werden gemäß Qualitätsordnung folgende Evaluationen und Befragung durchgeführt werden:

a. Interne Evaluation
- Lehrveranstaltungsbewertungen von Studierende inkl. studentischer Arbeitsbelastung
- Studierendenbefragung zu allgemeinen Rahmenbedingungen des Studienangebotes
- Dokumentation des individuellen Studienerfolges
- Absolventenbefragungen zum Erreichen von Studiengangsziel und Karriereweg
- Befragung der potentiellen Arbeitgeber und weiteren Firmen

b. Befragung von Unternehmen z. B. zu Anforderungen an Absolventen

c. Beschwerdemanagement

d. Externe Evaluation

Die Durchführung der Befragungen und Evaluationen liegt gemäß Qualitätsordnung in der Verantwortung des Qualitätsbeauftragten. Die Ergebnisse und mögliche Maßnahmen werden regelmäßig ausgewertet und in der Kommission für Studiengangsqualität besprochen, sobald diese vom Senat eingesetzt ist. Die Ergebnisse aller internen und externen Evaluationsmaßnahmen sowie die daraus gezogenen Folgerungen und die getroffenen Maßnahmen sollen jährlich in einem Qualitätsbericht zusammengefasst und vorgestellt werden.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Die Gutachter regen an, Evaluationsbögen gleich bei Studienstart den Unternehmen und potentiellen Alumnis zur Verfügung zu stellen, um auf die Bedeutung, sowohl der Beurteilung am Arbeitsplatz als auch des Verbleibs der Absolventen, gezielt aufmerksam zu machen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: German International Graduate School of Management and Administration (GISMA Business School), Hochschule in Gründung, Hannover

Master-Studiengang: Leadership for Digital Transformation (M.Sc.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**	X		
2.	**Zulassung**			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik**			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	X		
5.	**Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**	X		